



Dr. Franke
Dr. Krause

AUFKLÄRUNG über Risiken und Nebenwirkungen einer Lokalanästhesie

Die zahnärztliche Lokalanästhesie (örtliche Betäubung) dient zur Ausschaltung einer Schmerzempfindung im Zahn-, Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich während zahnärztlicher Behandlungen (z.B. bei Füllungstherapien oder allgemein beim Beschleifen der Zähne, Wurzelkanalbehandlungen, Zahnentfernungen). Die Lokalanästhesie stellt ein *routinemäßiges* Verfahren zur Schmerzausschaltung dar. *Folgende* Komplikationen sind in seltenen Fällen möglich:

- **Hämatome (Bluterguss)**
Durch Verletzung kleiner Blutgefäße infolge einer Injektion können Blutungen in das umgebende Gewebe eintreten. In der Regel kommt es zu einer vollständigen Wiederherstellung der Funktion und Abheilung des betroffenen Gewebes.
- **Schädigung des Nerven**
Bei der Leitungsanästhesie im Unterkiefer (Zähne im Seitenzahnbereich), kann es in sehr seltenen Fällen zu einer Irritation von Nervenfasern kommen. Hierdurch sind vorübergehende bzw. dauerhafte Gefühlsstörungen im Ausbreitungsgebiet der Nerven (Zungenhälfte, Unterkiefer- oder Lippenregion) möglich. In diesem Fall sollte eine spontane Heilung abgewartet werden.
- **Verkehrstüchtigkeit**
Infolge der örtlichen Betäubung und der zahnärztlichen Behandlung kann es zu einer Beeinträchtigung der Reaktions- und Konzentrationsfähigkeit kommen. Sie sollten daher während dieser Zeit nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen.
- **Selbstverletzungsgefahr**
Falls außer dem behandelten Zahn auch das umgebende Gewebe (z.B. Zunge, Wange, Lippe) betäubt ist, verzichten Sie bitte, solange dieser Zustand anhält, auf den Verzehr von Nahrung und heißen Getränken.

Neben Bissverletzungen sind auch Verbrennungen und Erfrierungen möglich.

Ich wurde vollständig über Risiken und Nebenwirkungen einer Lokalanästhesie aufgeklärt und habe sie verstanden.

Datum

Unterschrift